

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1842**

76 (24.9.1842)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 76.

Samstag den 24. September

1842.

Öffentliche Belobung.

Lebensrettung von vier Personen vom Tode des Ertrinkens durch den Postenführer
Clemens in Nonnenweier betreffend.

N^o. 27483. Am 1. August d. J. fuhren die erwachsenen Geschwister Georg, Valentin und Barbara Killius, dann Solomea Schlager von Nonnenweier in einem gebrechlichen sogenannten Dreibord, welches sie auf einer Rheininsel mit Gras beladen hatten. Auf dem Rückwege brach dem einen jener Brüder sein Ruder, so daß das Schiffchen ein Spiel des Stromes wurde, auf einen im Wasser verborgenen Baumstumpfen anstieß und umfiel, und jene vier Personen in den Fluß stürzten. Zum Glück entdeckte aber der in Nonnenweier stationirte Postenführer Clemens, gebürtig von Auenheim, die Verunglückten, fuhr mit einem Rachen sogleich auf sie zu, erreichte sie glücklich, zog zuerst die halbtoote Barbara Killius und sofort die übrigen drei Personen in seinen Rachen, und brachte solche glücklich ans Land.

Diese muthvolle Handlung und gefährvolle Rettung von 4 Menschen aus den Fluthen des Rheins wird zum ehrenden Andenken für den Grenzaufseher Clemens zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 16. September 1842.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Schuldienstschriften.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Schutterwald, Oberamts Offenburg, ist dem Schulkandidaten Franz Joseph Lederle von Ortenberg, bisherigen Unterlehrer daselbst, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Valentin Immer zu Muggensturm, Oberamts Rastatt, und Hilar Westermann zu Ottenau, Amts Gernsbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Johann Leber ist der katholische-Filiaalschuldienst zu Kemerschwiel, Amts Waldshut, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schul-

gelde, welches bei einer Zahl von etwa 67 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Blatt Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Waldshut innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das erfolgte Ableben des Hauptlehrers Alois Ebner ist der kathol. Filiaalschuldienst zu Oberveschnegg, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Dienstinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 82 Schulkindern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt werden. Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich

nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei der Bezirks-Schulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Aufforderung u. Fahndung.] Der unten signalisirte Wilhelm Hügel von Ubstatt, Soldat bei dem Leib-Infanterie-Regiment, hat sich aus seinem Heimathsort Ubstatt, wohin er beurlaubt war, ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 15. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: dick. Derselbe war nicht mehr eingekleidet.

(1) Oberkirch. [Aufforderung u. Fahndung.] Der unten näher beschriebene Soldat von dem Großl. Leib-Infanterie-Regiment, Sebastian Bitisch von Petersthal, der in Urlaub nach Hause entlassen war, ist mit Zurücklassung seines Urlaubs-Passes von Hause entwichen, wahrscheinlich um einer gegen ihn wegen Diebstahls eingeleiteten Untersuchung sich zu entziehen. Derselbe wird daher aufgefordert, Angesichts dieses nach Hause zurückzukehren und bei dem unterzeichneten Gerichte sich zu stellen, widrigens er nach fruchtlosem Verfluh von 6 Wochen als Deserteur betrachtet und bestraft und wegen der gegen ihn vorliegenden Diebstahls-Anklage in contumaciaan würde für schuldig erkannt werden.

Zugleich werden sämtliche Bezirks- u. Polizeiamter ersucht, auf diesen Flüchtling zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher einliefern zu lassen, oder bei allenfalligen Anständen uns davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Oberkirch, den 19. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

Signalement. Alter: 26 1/4 Jahre; Größe: 5' 2" 4"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: stumpf.

Bruchsal. [Aufforderung und Fahndung.] Der unten signalisirte Leopold Zeller von Bruchsal, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment, hat sich am 8. d. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison Durlach entfernt. Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen entweder bei unterzeichneter Stelle oder seinem Regiments-Commando sich wieder zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 19. September 1842.

Großherzogliches Oberamt.

v. Faber.

Signalement. Alter: 21 1/2 Jahre; Größe: 5' 4" 2"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig.

Freiburg. [Fahndung.] Der unten signalisirte Theodor Spiegelhalter von Bahren, Amts Hüfingen, ist heute Abend zwischen 4 u. 5 Uhr von öffentlicher Schanzarbeit aus der Scheuer des Amtsbrevisors Reutti in der Wiehre entflohen.

Die löblichen Polizeibehörden werden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt hierher abliefern zu lassen. Freiburg den 21. September 1842.

Großl. Zuchthausverwaltung.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5' 7"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: mittel; Mund: klein; Zähne: gut; Bart: schwach; Kinn: breit. Derselbe wurde jüngst beim Holzmachen am linken Ohr beschädigt, so zwar, daß dasselbe auf der obern Seite aufgeschlizt ist.

Kleidung. Ein reustenes Hemd, ein Paar Zwilchhosen, ein Zwilchwamms, eine Zwilchweste, ein blau baumwollenes gestreiftes Halstuch, ein blau leinenes gewürfeltes Sacktuch, sämtlich mit No. 15 gezeichnet; eine Zwilchlappe, ein Paar leinene Strümpfe, ein Paar Lederschuhe mit Holzsohlen.

(3) Karlsruhe. [Landesverweisung.] Heinrich Sann von Könten, Königlich Württemb. Oberamts Ehlingen, wurde durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 8. August 1842, No. 8641. I. Senat, eines ersten großen Diebstahls für schuldig er-

klärt und, außer einer vierwöchentlichen Schellenwerkstrafe, die Landesverweisung gegen ihn ausgesprochen.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit besagtes Individuum, sollte es sich dem Verbote zuwider im Großherzogthum betreten lassen, zur Strafe gezogen werde.

Karlsruhe, den 12. September 1842.

Großherzogliches Stadttamt.

Stößer.

Signalement. Größe: 5' 5"; Alter: 18 Jahre; Statur: unterseht; Haare: braun; Gesichtsfarbe: gesund (hat Sommersprossen); Augen: braun; Mund: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Zähne: gut.

Achern. [Diebstahl.] In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. d. M. wurde dem Adlerwirth Köninger von Kappel, Zinken Bernhardshöfen, aus seiner unverschlossenen Waschküche ein alter kupferner Waschkessel, welcher ungefähr 20 Maas hielt und einen Werth von 1 fl. 36 kr. hatte, entwendet; was hiermit behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern, den 13. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hüfingen. [Diebstahl.] In der Zeit vom 15. bis 18. August d. J. wurde dem Bernhard Fricker von Niedböhlingen aus seiner Wohnstube eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 4 fl., entwendet.

Wir machen diesen Diebstahl behufs der Fahndung hiermit öffentlich bekannt.

Hüfingen, den 17. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fischer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neudenuw

zu Mossbach

(3) zwischen der Standesherrschaft Leiningen-Billigheim und den Schmeltzenhöfer Hofgutsbesitzern;

im Bezirksamt Triberg

(3) zwischen der Pfarrei Schonach und der Gemeinde Rohrhardsberg, über den der erstern in der Gemarkung Rohrhardsberg theilweise zustehenden Großzehnten;

im Bezirksamt Konstanz

(1) zwischen der Spitalverwaltung Konstanz und der Gemeinde Dettingen;

im Bezirksamt Weinheim

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Heidelberg u. dem Gutsbesitzer Valentin Steinmeß auf dem Rennhof;

im Bezirksamt Eberbach

(3) des der katholischen Pfarrei Neckargerach auf dasiger Gemarkung zustehenden großen und kleinen, auch Garten-, Obst- und Wiesen-Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Blumenfeld. [Präclusiv-Erkentniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 10. Juni d. J. keine Ansprüche auf den, dem königl. württemb. Cameralamt Tuttlingen auf der Gemarkung Hilzingen zustehenden Zehnten angemeldet worden sind, so wird das angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Blumenfeld, den 10. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

Wolfach. [Bürgermeisterwahl.] In der Gemeinde Einbach ist der bisherige Waisenrichter Joseph Ramsteiner als Bürgermeister gewählt und bestätigt worden.

Wolfach, den 19. September 1842.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

(3) Karlsruhe. [Brod- und Fourrage-Lieferung.] Die Brod- und Fourrage-Lieferung für die Garnison Freiburg von deren Einmarsch an bis letzten December 1842 soll Donnerstags den 29. dieses Monats an den Wenigstfordernden begeben werden.

Die zur Uebernahme einer oder der andern Lieferung Lusttragenden haben

1) die bei dem Rekrutirungs-Officier Oberst von Horadam in Freiburg, so wie bei sämtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen einzusehen, und Formulare zu

den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen ;

2) ihre Soumissionen an den Rekrutirungs-Officier Obersten von Horadam in Freiburg portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourrage-) Lieferung für die Garnison Freiburg betreffend“ einzusenden, oder bis zum 29. d. M., Morgens präcis 10 Uhr, in die auf dem Bureau des Obersten von Horadam ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil so- gleich nach dem Schlag dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches und von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögens- Zeugniß, welches mit Rücksicht auf Art. 19 und beziehungsweise Art. 23 der Brod- und Fourrage-Lieferungsbedingungen ausgestellt sein muß, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions- Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Karlsruhe, den 14. September 1842.

Kriegs-Ministerial-Secretariat.

Fesenbeckh.

(2) Triberg. [Bauaccord-Versteigerung.]

Mit höherer Genehmigung wird am Donnerstag den 13. October d. J., frühe 9 Uhr, in dem Löwenwirthshause in der f. g. Reibsch (Gemeinde Rohrbach) der Bau einer neuen Kirche daselbst, welcher beanschlagt ist:

1) Maurerarbeit . . .	7101 fl. 28 fr.
2) Steinhauerarbeit . . .	1603 = 24 =
3) Zimmermannsarbeit . . .	1422 = 1 =
4) Schreinerarbeit . . .	639 = 26 =
5) Schlosserarbeit . . .	539 = — =
6) Glaserarbeit . . .	224 = 4 =
7) Blechenerarbeit . . .	142 = — =
8) Schieferdeckerarbeit . . .	325 = 36 =
9) Altäre und Kanzel . . .	350 = — =

zuerst im Einzelnen, dann im Ganzen an die Benigstnehmenden öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß bloß anerkannte und tüchtige Meister bei der Steigerung zugelassen werden, und die Steigerer daher mit gemeinderäthlichen und obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen sowohl über Handwerkskenntnisse und Tüchtigkeit, als auch über die Fähigkeit, die ge-

forderte Caution zu leisten, bei der Steigerung sich auszuweisen haben.

Triberg, den 15. September 1842.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sißler.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus- was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefodert, solche in der hier unten zum Rich- rigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll- mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Inter- pfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim- mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Vorg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten an- gesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Baden

(1) von Baden, an den in Gant erkannten Schreinermeister Johann Falk, auf Dienstag den 4. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Rothensfels, an den in Gant er- kannten Laver Stocker, auf Freitag den 14. October d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dies- seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(2) von Oberöwisheim, an das in Gant er- kannte Vermögen des Bürgers u. Küfers Engel- bert Ketterer, auf Donnerstag den 13. October d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts- Kanzlei. — Aus dem

Oberamt Durlach

(3) von Föhlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaft der ledig verstorbenen Magalena Seif, auf Freitag den 7. October d. J., Vor- mittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es

werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in dem hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch

(2) von Mösbach, Joseph Blust's Eheleute, auf Montag den 10. October d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Rheinbischofsheim, Georg König, auf Mittwoch den 28. September d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Ettlingen

(2) von Neuburgweier, die ledige Magdalena Reichert, auf Samstag den 1. October d. J., Morgens 8 Uhr.

(2) von Neuburgweier, Alex Schneider und dessen Ehefrau Barbara geb. Reichert mit deren noch minderjährigen vier Kindern, auf Samstag den 1. October d. J., Morgens 8 Uhr.

(2) von Mörsch, Hieronimus Kittel und dessen Ehefrau Franziska geb. Volz mit deren Söhnen Ulrich und Joseph Kittel, auf Samstag den 1. October d. J., Vormittags 8 Uhr.

Mundtods-Erklärungen und

Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Bretten

(1) von Aushbaum, dem Bürger Tobias Dörrwächter, welcher wegen Verschwendung im ersten Grad für mundtods erklärt und ihm der Bürger Philipp Bauer als Beistand bestellt wurde. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe

(2) von Karlsruhe, der Friederika Hennig, welche wegen Geisteszerrüttung entmündigt und ihr der Zeugschmied Heinrich Schmidt von da als Vormund beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim

(3) von Holzhausen, dem Johann Georg Henneberger, welcher wegen Trunkenheit und Vermögensverschwendung im ersten Grad entmündigt und ihm Adam Soth von Ling als Aufsichtspflieger beigegeben wurde. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim

(2) von Rohrbach, der ledigen Sophia Tiefenbacher, welche wegen Blödsinns entmündigt und ihr der dortige Bürger Philipp Grab jung als Pflieger beigegeben wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Schopfheim

(1) von Schopfheim, Ludwig Adolph, welcher schon über 30 Jahre von Hause, unbekannt wo, abwesend ist. — Aus dem

Oberamt Emmendingen

(1) von Holzhausen, Joseph Herrmann, welcher schon 20 Jahre abwesend ist, ohne bisher für die Verwaltung seines Vermögens gesorgt zu haben;

(1) von Malterdingen, Joh. Georg Mutschler, welcher sich schon im Jahr 1819 aus seiner Heimath entfernt hat, ohne für die Verwaltung seines Vermögens Sorge getragen zu haben.

(2) Bretten. [Erbvorladung.] Johann Jakob Beck von hier, welcher sich als Kupferschmied vor ungefähr 14 Jahren auf die Wanderschaft begab, und dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erb- und Vermögenstheilung seines am 13. August d. J. verstorbenen Vaters, Gemeinderaths Joh. Jak. Beck von hier, mit dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß er sich über den Erbschaftsantritt innerhalb 5 Monaten um so gewisser hier zu erklären habe, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bretten, den 15. September 1842.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Glasner.

Kauf-Anträge.

(2) Palmbach, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Das Großh. Oberamt Durlach hat mittelst Verfügung vom 16. Juli d. J. No. 12419 — in Forderungssachen des Karl Schönthaler von Hohenwettertsbach ad 960 fl. nebst Zins an Ochsenwirth Philipp Schönthaler dahier — gegen den Lehtern Zwangsversteigerung seiner unbeweglichen Güter zc. angeordnet.

Zum Vollzug dieses hat man Tagfahrt auf Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, mit dem Bemerkten, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, der endgiltige Zuschlag erfolgt.

Die der Steigerung ausgesetzt werdenden Gegenstände sind:

1) Eine einstöckige Behausung, bestehend in zwei Wohnstuben, zwei Balkenkellern, Küche und Speicher, unter einem Dache, nebst einer besonders stehenden Scheuer, Stallung u. Holzschopf, gleichfalls unter einem Dache, oben im Dorfe, neben Ludwig Berger d. j. und Peter Ludwig Berger, stößt vornen auf die Straße und hinten auf den Grasgarten.

2) 20 Ruthen Hoffstätte, neben obiger Begrenzung.

3) Ein Viertel Gras-, Gemüse- und Baumgarten hinter der Scheuer, neben gedachten Anstößern.

4) 2 Viertel 2 Ruthen Acker, im Hochfeld, neben Peter Ludwig Berger und Johann Peter Jourdan.

5) 1 Viertel 22 Ruthen Wiese ober dem Steinbacher Weg, neben Bürgermeister Jourdan und der Gerwann.

Völmbach, den 31. August 1842.

Bürgermeisteramt.

R. Jourdan. vdt. Granger, Rthschrbr.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 1. October d. J. werden in Forbach im Gasthause zur Krone folgende tannene Bau- und Säghölzer durch Bezirksförster Sacher in schieflichen Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar aus den Schlägen Groß- und Kleingarten, Schwarzenberg, Jungnerhain, Gretelsdeich und Wackersbronn der Domainenwaldungen des Forstbezirks Herrenwies:

1225 Stämme starkes Bauholz,

127 Stück Spaltlöche,

7943 = Säghölzer und

1547 = Lattenlöche.

Die Versteigerungsverhandlung beginnt frühe 10 Uhr.

Gernsbach, den 18. September 1842.

Großherzogliches Forstamt.

v. Kettner.

(2) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge richterlicher Vollstreckungsverfügung Großherzoglichen Bezirksamts Eppingen vom 12. August l. J. Nro. 10822 wird dem BIRTH und Wagner Johann Joseph

Müller dahier Montag den 3. October l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaft versteigert:

25 1/2 Ruthen Acker des Hiegerflurs im Roth, neben Johann Joseph Bäsch und den Anstößern.

Landshausen, den 30. August 1842.

Das Bürgermeisteramt.

Heidelberger. vdt. Gartner, Rthschrbr.

(1) Oberachern. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Achern vom 12. und 21. Juli d. J., Nro. 11377, 11394 und 11882 werden in Forderungssachen mehrerer Gläubiger dem hiesigen Bürger und Papiermüller Franz Mundy seine nachbeschriebenen Liegenschaften im Zwangswege

Dienstag den 11. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird; als:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Papiermühle und Wasserfall nebst Stallanbau und circa 3 Ruthen Gemüsegarten beim Hause, oben im hiesigen Orte, vornen der Weg, hinten Paul Godapp, oben Allmend, unten Louis Schmieder.

b) 2 Viertel Wiesen in der Leopoldsbühnd (die Mühlmatte genannt), einerseits Daniel Hund, anderseits der Weg.

c) 2 Viertel Acker im Stück, einerseits Anton Mundy's Wittib, anderseits Anton Zimmermann.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberachern, den 10. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Beck. vdt. Rayling, Rthschrbr.

(2) Beyher, Oberamts Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 5. Juni d. J. Nro. 14274 werden dem hiesigen Bürger Johann Dreher

Samstag den 1. October d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 1 Viertel Acker in den Weidenäckern, einerseits Kaspar Webers Erben, anderseits Andreas Handel.

2) 1 Viertel Acker in der Hauptstang, einerseits Rochus Becker, anderseits Johann Lang.

3) 1 Viertel Acker in der Mulden, einerseits

Adam Gänsmandel's Erben, anderseits Franz Peter Hundsdörfer.

4) 20 Ruthen Acker in den frummen Aekern, einerseits Wendelin Beller, anderseits Simon Walter.

Weyher, am 2. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Schüb. vdt. Baader, Rthschrbr.

(2) Karlsruhe. [Haus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft der J. G. Liebe'schen Ehefrau, Wilhelmine geborne Bürkin dahier, werden am Dienstag den 4. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wittwers, Kürschnermeister Liebe — Langstraße Nro. 151 — nachbenannte Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert:

1) Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Platz, in der Fähringerstraße Nro. 74, neben Heidt's Wittve und W. Döring.

2) Zwei Viertel Garten in den Augärten, dritter Gewann, einerf. Kappler, anders. Hürtisch. Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 5. September 1842.

Großh. Stadtkamtsrevisorat.

G. Gerhard.

(2) Kork. [Hausversteigerung.] Das zur Verlassenschaft der verstorbenen Wagner Johann Schutter's Ehefrau, Magdalena Kraus, von Dorf Kehl, gehörige,

anderthalbstöckige, fünfgiebelige Wohnhaus mit Scheuer und Stall, Hof, Hofraithe und 2 1/2 Viertel Garten zu Dorf Kehl, neben David Bernhardt und David Webers Wittib — taxirt zu 600 fl. —

wird Samstag den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Dorf Kehl, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert, und der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

Kork, den 6. September 1842.

Großherzogliches Amtrevisorat.

Schweilhart.

(2) Oberachern. [Ackerversteigerung.] In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Achern vom 31. Juli d. J. Nro. 12461 werden aus der Santmasse des Bürgers und Bäckers Ludwig Seiter von Kappelrodeck nachbeschriebene, in hiesiger Gemarkung befindliche Güter

Dienstag den 4. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause hier

an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert, nämlich:

2 1/2 Viertel Acker im Scheurenstück, einerf. Anton Spinner, anders. Adolf Seiter, oben Peter Zink, unten der Weg.

Bei dieser Versteigerung wird um das gemachte höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis oder darüber erreicht hat, der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werden.

Oberachern, den 1. September 1842.

Bürgermeisteramt.

Beck. vdt. Rayling, Rathschr.

(1) Staufenberg, Amts Gernsbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zur Versteigerung der zur Santmasse des verstorbenen Christian Schenkel, R. S., dahier gehörigen Liegenschaften ist gemäß richterlicher Verfügung vom 31. August d. J. Nro. 8213 Tagfahrt auf den 17. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im grünen Baum dahier anberaumt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung, Scheuer und Stall unter einem Dach, mit Hofraithe, neben Nikolaus Schenkel und dem Schulgarten 800 fl.

2) 10 Ruthen Acker in der Brunnwies, einerseits Georg Jakob Grabenstätter, anders. Andreas Müller's Wittve 18 fl.

3) 10 Ruthen Acker im Bockloch, einerseits Nikolaus Schenkel, anderseits Christoph Kugel 15 fl.

4) 10 Ruthen Acker im Mühlgraben, einerf. der Weg, anders. selbst 15 fl.

5) 20 Ruthen Acker auf dem Rohracker, einerf. Nikolaus Kunzmann, anders. Georg Friedrich Schmeiser 50 fl.

6) 10 Ruthen Acker hinterm Berg, einerseits Kinder erster Ehe, anderseits Jakob Füg 15 fl.

7) 24 Ruthen Acker im Querstein, einerseits Johann Lehmann, anderseits Michael Kugel 80 fl.

8) 30 Ruthen Wiesen in der Winterwies, einerf. Gemeindefeld, anderseits Georg Friedrich Schenkel 70 fl.

9) 1 Viertel Wiese auf der Brunnwies, einerf. Martin Bender, anders. mehrere Anstößer 80 fl.

10) 20 Ruthen Reben im obern Vogel-

sand, einerf. Nikolaus Kugel, anderseits Georg Friedrich Schenkel	40 fl.
11) 10 Ruthen Reben im Grundrain, einerseits selbst, anders. Christian Kunz- mann	15 fl.
12) 20 Ruthen Reben daselbst, einerf. Martin Bender's Wittwe, anders. Adam Bender	50 fl.
13) 18 Ruthen Acker im Vogelssand, einerf. Martin Bender, anders. Christian Schenkel	60 fl.
14) 4 Ruthen Acker im Mühlgraben, einerf. selbst, anders. Friedrich Schenkel.	10 fl.
15) 14 Ruthen Acker in der Grüb, einerf. Michael Kugel, anders. selbst	15 fl.
16) 20 Ruthen Acker im Vogelssand, einerf. Jakob Bender, anders. Christoph Rheinschmidt	30 fl.
17) 30 Ruthen Acker im Garten, einerf. Christoph Kugel, anders. selbst	40 fl.
18) 12 Ruthen Acker daselbst, einerf. Nikolaus Kugel, anders. Adam Kunz- mann	18 fl.
19) 10 Ruthen Wiesen hinterm Berg, einerf. Jakob Füg, anders. Kinder erster Ehe	40 fl.
20) 15 Ruthen Wiesen im Wörth, einerf. der Bach, anders. Kinder erster Ehe	60 fl.
21) 10 Ruthen Wiesen in der Brunn- wies, einerf. Georg Jakob Grabenstätter, anders. Andreas Müller's Wittwe	25 fl.
22) 10 Ruthen Reben im Grundrain, einerf. Georg Jörn, anders. selbst	15 fl.
23) 30 Ruthen Reben im Heidenberg, einerf. Martin Kugel, anderseits Kinder erster Ehe	70 fl.
24) 14 Ruthen Acker auf der obern Hub, einerf. Michael Schmeiser, anders. Georg Friedrich Bender	20 fl.

— : 1651 fl.

Staufenberg, den 16. September 1842.

Das Bürgermeistramt.

Schmeiser. vdt. K. Müller.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute, in Folge verehrlicher Verfügungen des Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 18. November 1841 Nro. 19530 und v. 10. Mai d. J. Nro. 7186, dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften der

Ludw. Fröbich's Wtb., Franziska geb. Jörser, in Baden, der Schätzungspreis nicht geboten wurde; so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung derselben auf

Mittwoch den 12. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rath-
hause mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungs-
preis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Kaufobjekte sind:

Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Bohn-
haus in der Lichtenthaler Straße dahier, Nro. 220,
45' lang, 38' 5" tief, mit darunter befind-
lichem gewölbtem Keller.

Ein einstöckiges, halb von Stein und halb
von Holz erbautes Hintergebäude, 33' breit,
28' tief, einen Keller und Wohnung enthaltend,
mit daran gebauter Remise, sammt Hofraum,
der 1119 Quadratfuß groß ist.

Das Ganze grenzt einerseits an Schreiner
Johann Falk, anderseits und hinten städtisches
Gemeindegut, vornen die Lichtenthaler Straße.
Baden, den 18. August 1842.

Das Bürgermeistramt.

D. St. B. d. B.

Ehinger. vdt. Nesselhauf,
Rathschbr.

U n z e i g e.

In unserm Verlage sind so eben erschienen die

Rechnungs-Auszüge

für die

Großherzogl. Amtskassen.

Amtliche Ausgabe

nach den **neuesten** Aenderungen.

Karlsruhe, im September 1842.

Lithographische Anstalt

der

Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

U n z e i g e.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offen-
burg sind Abdrücke der hohen Justizministerial-
Verordnung über die Gebühren der Gemeinbe-
rätthe für Eintragungen in die Grund- u. Pfand-
bücher — zum Aufheften in den Rathszimmern
ingerichtet — zu haben.